



IG Dinkel

Schweizerische Interessengemeinschaft
zur Förderung des Dinkels aus den
angestammten Gebieten

Informationen zur Anbaukampagne 2023

Gute Ernte 2022

Eine stabile Hochdrucklage mit heissem und trockenem Wetter führte zu einer frühen Ernte 2022. Oftmals war die Abtrocknung so rasch, dass Posten mit zu tiefer Feuchtigkeit gedroschen wurden. Nur örtlich gab es dieses Jahr Ausfälle durch Hagelschlag. Die Fallzahlen und Hektolitergewichte waren fast durchwegs gut. Mit der leicht überdurchschnittlichen Gesamternte normalisiert sich endlich die Versorgungssituation.

Gestiegene Preise & Fixpreise für Auswuchs

Die in den beiden letzten Jahren vollzogenen deutlichen Preissteigerungen müssen sich nun im Markt bewähren. Der Vorstand der IG Dinkel hat beschossen, an den hohen Preisen auch für die Ernte 2023 festzuhalten. Zudem wurden für die Ernte 2022 erstmals Fixpreise für Vertragsdinkel mit tiefer Fallzahl TFZ <180 festgelegt. Diese gelten auch für die Ernte 2023, womit das Risiko bei Auswuchs begrenzt werden kann:

Dinkel SGA TFZ: Fr. 46.-/dt Dinkel
UrDinkel IPS/IPF TFZ: Fr. 56.-/dt Dinkel
UrDinkel BSK TFZ: Fr. 73.-/dt Dinkel

Anbauvertrag 2023

In der Beilage senden wir Ihnen den Anbauvertrag für die kommende Anbausaison.

Anmeldeschluss ist der 31. Oktober 2022

Wir bitten Sie, Ihren Vertrag auf urdinkel.ch online anzumelden.



Prüfen Sie bis spätestens Ende Jahr, ob Sie den Vertrag eingereicht und von uns eine Bestätigung erhalten haben.

Sortenwahl

Für **UrDinkel** (IP-SUISSE und Bio Suisse) stehen weiterhin die Sorten Oberkulmer Rotkorn und Ostro zur Verfügung. Während **Ostro** leicht kürzer ist, ist **Oberkulmer** resistenter gegenüber Gelbrost. Sie dürfen die Sorten zum Vergleich auch nebeneinander oder als Mischung anbauen.

Für **Dinkel Suisse Garantie** stehen zusätzlich die zwei Neuzüchtungen **Edelweisser** und **Polkura** zur Verfügung. Beide Sorten haben in intensiven Anbauverfahren (Versuche Forum Ackerbau) Höchst-Erträge gebracht, weshalb wir sie für den intensiven Anbau empfehlen.

Saatgut jetzt bestellen

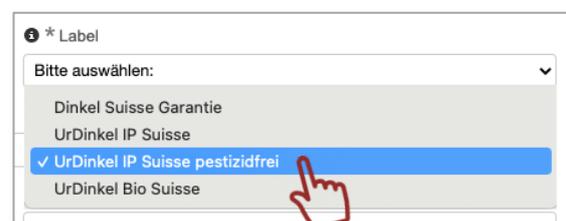
Um Engpässe beim Saatgut zu vermeiden, ist es hilfreich, wenn Sie das Saatgut so früh wie möglich bei Ihrem Saatgut-Lieferanten bestellen.

Wichtig: für den pestizidfreien Anbau muss chemisch ungebeiztes Saatgut eingesetzt werden.

Pestizidfreier UrDinkel IP-SUISSE

Für den Anbau **ohne Insektizide, Fungizide und Herbizide** gilt erneut eine Prämie von Fr. 10.-/dt Dinkel. Aufgrund der Erfahrungen der aktuellen Ernte sind die meisten Sammelstellen in der Lage, den pestizidfrei angebauten UrDinkel separat anzunehmen.

Wichtig: melden Sie den UrDinkel IPS pestizidfrei als solchen an. Eine nachträgliche Abmeldung, falls es nicht gelingt, ist problemlos.



Hingegen wird eine nachträgliche Nachmeldung (nach dem 31. März 2023) zu pestizidfreiem Anbau bei fehlender Kontrolle nicht mehr akzeptiert.

Neue Sammelstellen

Folgende Sammelstelle nehmen neu auch UrDinkel bzw. Dinkel* an:

- Centre Collecteur Marti in Champvent VD*
- Landi Weinland Genossenschaft in Martalen ZH
- Mühle Schwanden GmbH in Zollbrück BE (zweiter Standort)
- Mühle Oberhof in Oberhof AG
- Mühle Fraubrunnen in Fraubrunnen BE

Alle je Label verfügbaren Sammelstellen werden Ihnen auf dem Anmeldeportal angezeigt.

Punktesystem IP-SUISSE unverändert

IP-SUISSE-Produzenten sind verpflichtet, ihr gesamtes Brotgetreide Extenso anzubauen. Der Einsatz von Wachstumsregulatoren, Fungiziden und Insektiziden ist auf der gesamten Brotgetreide-Anbaufläche verboten. Wie bisher müssen Sie mind. 17 Biodiversitätspunkte erreichen, davon mind. 15 Punkte im Bereich Biodiversität (Massnahme 1-15 ohne Ressourcenschutz). IP-SUISSE sucht ausserdem Produzenten für Extensoweizen. Informieren Sie sich auf ipsuisse.ch oder lassen Sie sich beraten unter Tel. 031 910 60 00.



Einschränkung Glyphosat IP-SUISSE

Der Einsatz von Glyphosat im IP-SUISSE-Getreidebau ist ab Ernte der Vorkultur bis zur Ernte der Hauptkultur UrDinkel nur noch mit Sonderbewilligung möglich. Die angepassten Richtlinien und das Antragsformular für Sonderbewilligungen bei Direktsaat, Mulchsaat oder Problemunkräutern finden Sie unter ipsuisse.ch/produzenten/pflanzenbau

Markt für Bio-Umsteller

Bio-Umstellungsbetriebe können den Dinkel weiterhin als UrDinkel IP-SUISSE anmelden.



UMSTELLUNG

Die IP-SUISSE akzeptiert hierfür in den Umstellungsjahren die Bio-Kontrolle. Eine zusätzliche IPS-Kontrolle ist nicht nötig. Voraussetzung ist, dass Sie während der Bio-Umstellung IP-SUISSE-Mitglied bleiben und den Fragebogen zum Punktesystem Biodiversität ausfüllen.

UrDinkel-Direktvermarktung

Damit die flächendeckende Zertifizierung der Garantiemarke



UrDinkel auch in der Direktvermarktung gewährleistet ist, müssen alle Posten mindestens an 2 Stellen mengenmässig erfasst werden. Nur so ist das Kundenversprechen „kontrollierter Warenfluss“ langfristig haltbar. Die Röllsammelstellen melden deshalb sämtliche Posten (inkl. Direktvermarktung) als Nettoeingang an die IG Dinkel. Die direkt vermarkteten Posten werden dann zur Direktübernahme disponiert und mit der marktüblichen Lizenzgebühr belastet.

Für Sie als Direktvermarkter bedeutet dies, dass Sie auf dem Anbauvertrag die gesamte zu erwartende Ernte im Feld „Ertrag ca.“ eintragen. Mengen, die nicht gemeldet und abgerechnet werden, verlieren das Markenrecht für UrDinkel und dürfen lediglich als Dinkel vermarktet werden.

Wir wünschen Ihnen ein erfolgreiches Anbaujahr 2023!

Ihre IG Dinkel Geschäftsstelle.



v.l.n.r.: Simona Gisler, Präsidentin; Thomas Kurth, Geschäftsführer; Melanie Duss, Administration & Marketing; Petra Ruckli, Marketing & Kommunikation. Auf dem Bild fehlen Ursula Gerber und Esther Gasser, Administration.